

Auftragsbekanntmachung

Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A

Formular 121 - VHB-Bund - Ausgabe 2019

a) Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle)

Name: Thüringer Landesamt für Bau und Verkehr, Referat 43 -
Region Nord
Straße, Hausnummer: Siemensstraße 12
Postleitzahl (PLZ): 37327
Ort: Leinefelde-Worbis
Telefon: +49 361 5741740
E-Mail: poststelle43@tlbv.thueringen.de

b) Verfahrensart „Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A“

Geschäftszeichen: 152-0054/26-B-Ö-43

c) Angaben zum elektronischen Vergabeverfahren und zur Ver- und Entschlüsselung der Unterlagen

Zugelassene Angebotsabgabe

- elektronisch
- ohne elektronische Signatur (Textform)

d) Art des Auftrags

Planung und Ausführung von Bauleistungen

e) Ort der Ausführung

Freistaat Thüringen, Kyffhäuserkreis, L2209, Günserode

f) Art und Umfang der Leistung, ggf. aufgeteilt nach Losen

- Stahlbeton abbrechen 15m³
- Stahlbeton herstellen 5m³
- Betonunterlage vorbereiten 420m²
- Vorsatzschale Spritzbeton 35m³
- Geländer herstellen 140m

g) Angaben über den Zweck der baulichen Anlage oder des Auftrags, wenn auch Planungsleistungen gefordert werden

Zweck der baulichen Anlage

Instandsetzung einer Stützwand

Zweck des Auftrags

Erstellung und Lieferung der Ausführungsplanung

h) Losweise Vergabe

Nein

i) Ausführungsfristen

Beginn der Ausführung

15.06.2026

Fertigstellung oder Dauer der Leistungen

31.10.2026

j) Nebenangebote

nicht zugelassen

k) Mehrere Hauptangebote

nicht zugelassen

l) Bereitstellung/Anforderung der Vergabeunterlagen

Vergabeunterlagen werden elektronisch zur Verfügung gestellt unter

<https://www.evergabe-online.de/tenderdetails.html?id=847783>

Nachforderung

Fehlende Unterlagen, deren Vorlage mit Angebotsabgabe gefordert war, werden nachgefordert.

o) Ablauf der Angebots- und der Bindefrist

Ablauf der Angebotsfrist

21.04.2026 - 10:00 Uhr

Ablauf der Bindefrist

12.06.2026

p) Angebote sind einzureichen

elektronisch via

<https://www.evergabe-online.de/tenderdetails.html?id=847783>

q) Sprache, in der die Angebote abgefasst sein müssen

Deutsch (gilt auch für Rückfragen und Schriftverkehr)

r) Zuschlagskriterien

nachfolgende Zuschlagskriterien

Preis

t) Geforderte Sicherheiten

Sicherheit für Vertragserfüllung in Höhe von 5 v.H. der Auftragssumme.

Sicherheit für Mängelansprüche in Höhe von 3 v.H. der Abrechnungssumme.

u) Wesentliche Finanzierungs- und Zahlungsbedingungen und/oder Hinweise auf die maßgeblichen Vorschriften, in denen sie enthalten sind

Abschlagszahlungen und Schlusszahlung nach VOB/B.

v) Rechtsform der / Anforderung an Bietergemeinschaften

Eine Bietergemeinschaft hat mit ihrem Angebot eine Erklärung aller Mitglieder in Textform abzugeben,

- in der die Bildung einer Arbeitsgemeinschaft im Auftragsfall erklärt ist,
- in der alle Mitglieder aufgeführt sind und der für die Durchführung des Vertrages bevollmächtigte Vertreter bezeichnet ist,
- dass der bevollmächtigte Vertreter die Mitglieder gegenüber dem Auftraggeber rechtsverbindlich vertritt und
- dass alle Mitglieder als Gesamtschuldner haften.

Auf Verlangen der Vergabestelle ist eine von allen Mitgliedern unterzeichnete bzw. fortgeschritten oder qualifiziert signierte Erklärung abzugeben.

w) Beurteilung der Eignung

Präqualifizierte Unternehmen führen den Nachweis der Eignung durch den Eintrag in die Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V.

(Präqualifikationsverzeichnis). Bei Einsatz von Nachunternehmern ist auf gesondertes Verlangen nachzuweisen, dass diese präqualifiziert sind oder die Voraussetzung für die Präqualifikation erfüllen.

Nicht präqualifizierte Unternehmen haben zum Nachweis der Eignung mit dem Angebot das ausgefüllte Formblatt „Eigenerklärung zur Eignung“ vorzulegen. Bei Einsatz von Nachunternehmern sind auf gesondertes Verlangen die Eigenerklärungen auch für diese abzugeben. Sind die Nachunternehmer präqualifiziert, reicht die Angabe der Nummer, unter der diese in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden.

Gelangt das **Angebot** in die engere Wahl, sind die Eigenerklärungen (auch die der Nachunternehmern) auf gesondertes Verlangen durch Vorlage der in der „Eigenerklärung zur Eignung“ genannten Bescheinigungen zuständiger Stellen zu bestätigen. Bescheinigungen, die nicht in deutscher Sprache abgefasst sind, ist eine Übersetzung in die deutsche Sprache beizufügen.

Das Formblatt „Eigenerklärung zur Eignung“ ist erhältlich / ggf. geforderte Eignungsnachweise

Es werden folgende Eignungsanforderungen/Eignungsnachweise verlangt:

- keine schwere Verfehlung begangen, die die Zuverlässigkeit als Bewerber/Bieter in Frage stellt,

Nachweis durch

--> Abfrage des Wettbewerbsregisters (erfolgt durch Vergabestelle);

#

- Zahlung von Steuern, Abgaben und Beiträgen zur Sozialversicherung,

Nachweis durch

--> Unbedenklichkeitsbescheinigung der tariflichen Sozialkasse, falls das Unternehmen beitragspflichtig ist,

--> Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamtes bzw. Bescheinigung in Steuersachen, falls das Finanzamt eine solche Bescheinigung ausstellt,

--> Freistellungsbescheinigung nach § 48b Einkommensteuergesetz;

#

- Angaben zu Insolvenzverfahren und Liquidation,

Nachweis durch

--> Eigenerklärung; sonst rechtskräftig bestätigter Insolvenzplan (falls eine Erklärung über das Vorliegen eines solchen Insolvenzplanes angegeben wurde);

#

- Registereintragungen,

Nachweis durch

--> Gewerbeanmeldung, Handelsregisterauszug und Eintragung in der Handwerksrolle bzw. bei der Industrie- und Handelskammer;

#

- Mitgliedschaft bei der Berufsgenossenschaft,

Nachweis durch

--> Unbedenklichkeitsbescheinigung der Berufsgenossenschaft des zuständigen Versicherungsträgers mit Angabe der Lohnsummen;

#

- Angaben zu Jahresumsatz, einschließlich eines bestimmten Jahresumsatzes in dem Tätigkeitsbereich des Auftrags (netto),

+ geforderter Mindestjahresumsatz beträgt: ,- €,

+ geforderter Mindestjahresumsatz im Tätigkeitsbereich des Auftrags beträgt: ,- €,

Nachweis durch

--> Bestätigung eines vereidigten Wirtschaftsprüfers/Steuerberaters oder entsprechend testierte Jahresabschlüsse oder entsprechend testierte Gewinn- und

Verlustrechnungen;

#

- Ausführung von Bauleistungen in den letzten 5 Kalenderjahren, die mit der zu vergebenden Leistung vergleichbar sind,

Nachweis durch

--> Bescheinigungen des damaligen Auftraggebers über die ordnungsgemäße Ausführung und das Ergebnis;

#

- Angaben zu Arbeitskräften,

Nachweis durch

--> Erklärung zur Zahl der in den letzten 3 Jahren jahresdurchschnittlich beschäftigten Arbeitskräfte, gegliedert nach Lohngruppen, mit extra ausgewiesenem Leitungspersonal;

#

Sofern in den letzten zwölf Monaten vor Ablauf der Angebotsfrist die vorbenannten und bis zum Ablauf der vorgesehenen Bindefrist gültigen Einzelnachweise der Vergabestelle vorgelegt wurden, reicht die Benennung des Aktenzeichens des damaligen Vergabeverfahrens.

#

Bei Einsatz von Nachunternehmern wesentlicher Leistungen gelten die vorgenannten Regelungen entsprechend.

Darüber hinaus hat der Bieter zum Nachweis seiner Fachkunde folgende Angaben gemäß § 6a Abs. 3 VOB/A zu machen:

Es werden folgende zusätzliche, auftragsbezogene Eignungsanforderungen /Eignungsnachweise verlangt:

- Qualifikation des zu benennenden Verantwortlichen für die Sicherungsarbeiten an Arbeitsstellen auf der Grundlage der Richtlinien zur verkehrsrechtlichen Sicherung von Arbeitsstellen an Straßen - RSA 2021, Ausgabe 2021,

Nachweis durch

--> Teilnahme an einer Schulung/Fortbildung gemäß dem „Merkblatt über Rahmenbedingungen für erforderliche Fachkenntnisse zur Verkehrssicherung von Arbeitsstellen an Straßen (MVAS)

#

- Qualifikation des Personals für Schutz und Instandsetzung im Betonbau,

Nachweis durch

--> aktueller SIVV-Schein;

#

Bei Einsatz von Nachunternehmern gelten die vorgenannten Regelungen entsprechend.

x) Nachprüfung behaupteter Verstöße

Nachprüfungsstelle (§ 21 VOB/A)

Thüringer Ministerium für Digitales und Infrastruktur;
Fax: +49 361 57-4111299 (Fachaufsicht)

-ACHTUNG-

Vergabe unterliegt den Regelungen des Thüringer Vergabegesetzes.

§ 14 ThürVgG findet zusätzlich Anwendung!

Beanstandungen von beabsichtigten Vergabeentscheidungen nach § 14 Abs. 2

ThürVgG sind in Textform zu richten an die unter a) genannte Vergabestelle. Hilft die

Vergabestelle der Beanstandung nicht ab, legt sie den Vorgang der Vergabekammer

beim Thüringer Landesverwaltungsamt vor. Die Vergabekammer erhebt für ihr

Tätigwerden Gebühren und Auslagen. Die Höhe der Gebühren betragen mindestens

100 EUR, sollen aber den Betrag von 1.000 EUR nicht übersteigen. Ergibt die

Nachprüfung, dass die Beanstandung zu Unrecht erfolgt ist, werden die Gebühren

und Auslagen zu Lasten des Beanstandungsführers erhoben.

Adresse Vergabekammer

Thüringer Landesverwaltungsamt

Vergabekammer

Abteilung 2, Referat 250

Jorge-Semprún-Platz 4

99423 Weimar